

Gebäude sind
verbunden.“

ELIA THRON, CARITAS

WANDERUNG

Dem Schiefer
auf der Spur

Lauenstein – Der Forstbetrieb Rothenkirchen der Bayerischen Staatsforsten lädt zu einer geführten Wanderung und Vorführung „Holzkohle, Eisenerz, Wetzschiefer-Spuren alter Industriegeschichte im Frankenwald“, für Freitag, 27. April, um 14 Uhr nach Lauenstein ein.

Die Heimatpfleger Siegfried Scheidig und Martin Weber haben im Staatswalldistrikt „Geheg“ die größte Dichte alter Industriegeschichte im Wald kartiert. Sie werden die Interessierten zu wiederentdeckten, jahrhundertealten Meilerplätzen führen und auch eingestürzte Stollen aus früheren Eisenerzbergbaus zeigen. Auch Grenzsteine werden betrachtet.

Waldexkursion

Daneben wird Holzpech – der Klebstoff unserer Ahnen – nach jahrtausendealter Technik aus Birkenrinde hergestellt, außerdem wird die Funktion eines Kohlenmeilers vorgeführt. Die Waldexkursion führt über etwa vier Kilometer und kann circa zweieinhalb Stunden dauern. Ein Grillfest an der Pulswinkelhütte schließt sich an. Treffpunkt zum Wanderstart ist der Parkplatz „Straßenhügel“ bei Lauenstein. *eh*

Anmeldung

Anmeldung bei Peter Hagemann, Fax: 09265/941325 oder Mail peter.hagemann@baysf.de *eh*



Während einer Waldexkursion wird an einem Holzpechofen die Herstellung von Klebstoff aus Birkenpech demonstriert und ein Kohlemeiler vorgeführt (von links): Forstwirtschaftsmeister Marcus Holleder, Melanie Schwarzmeier (Jugendwaldheim), Siegfried Scheidig, Gerhard Walther, Martin Weber und Peter Hagemann (Forstbetriebsleiter Rothenkirchen). *Foto: Hofmann*

Industriegeschichte zum Anfassen

Der Forstbetrieb Rothenkirchen lädt am Freitag zu einer neuen Vorführung ein. Dabei erfahren die Besucher viel über Bodenschätze. Die Forstleute hoffen auf eine rege Teilnahme.

Lauenstein – Der Forstbetrieb Rothenkirchen der Bayerischen Staatsforsten veranstaltet am Freitag, 27. April, eine geführte Wanderung. Dabei soll es auch eine Vorführung mit dem Titel „Holzkohle, Eisenerz, Wetzschiefer – Spuren alter Industriegeschichte im Frankenwald“ um 14 Uhr in Lauenstein geben.

Die Heimatpfleger Siegfried Scheidig und Martin Weber haben im Staatswalldistrikt „Geheg“ die größ-

te Dichte alter Industriegeschichte im Wald kartiert. Die beiden Experten, die sich in Jahrzehnten ein unglaubliches Wissen über Bodenschätze und Grenzsteine im Wald angeeignet haben, werden die Interessierten zu wiederentdeckten, jahrhundertealten Meilerplätzen führen und auf den Spuren eines Alexander von Humboldt auch eingestürzte Stollen aus früheren Eisenerzbergbaus zeigen.

Der Weg führt entlang, an einem Jahrhundert währenden Grenzgebiet, in dem noch Grenzsteine und Wege ganz unterschiedlicher Herrschaftshäuser, Amtsbezirke bis hin zur Landesgrenze Thüringens und Bayern in der Neuzeit, zu finden sind. Daneben wird Holzpech nach jahrtausendealter Technik aus Birkenrinde hergestellt und die Funktion eines Kohlenmeilers wird vorgeführt.

Forstleute vom Jugendwaldheim Lauenstein, eine Einrichtung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach, werden die lehrreiche Exkursion mit ihrem Wissen unterstützen, Erklärungen geben und für Fragen zur Verfügung stehen. Alleine die Vorführung der Technik zur Gewinnung von Holzpech als Klebstoff und die Vorführung eines brennenden, funktionierenden Kohlenmeilers dürften großes Interesse wecken.

Vier Kilometer

An diese Waldexkursion, die etwa über vier Kilometer geht und circa zweieinhalb Stunden dauern kann, schließt sich ein Grillfest an der idyllisch gelegenen Pulswinkelhütte an. Treffpunkt zum Wanderstart wird der Parkplatz „Straßenhügel“ bei Lauenstein sein. Autofahrer folgen nach dem Abzweig der B 85 in Lauen-

stein den Holzwegweisern „Jugendwaldheim“. Danach geht es in die Gräfenthaler Straße entlang den Pfeilmarkierungen hinein in den Wald. *hof*

www.kulturgueterkartierung-frankenwald.de

Anmeldung

Es handelt sich um eine Veranstaltung zum Rahmenprogramm der Ausstellung „Denkmal im Wald – Kulturgüterkartierung Frankenwald“ die derzeit noch bis 30. April in der Sparkasse Kulmbach-Kronach in der Hauptstelle Kronach in der Kulmbacher Straße 11 zu sehen ist. Anmeldungen sind bei Peter Hagemann per Fax 09265/941325 oder E-Mail peter.hagemann@baysf.de möglich.